



GLACIUS 7TH

Unofficial Fan Dossier · Anvil of War

„Kaltes Licht, hartes Blei, der Abhang bricht — wir stehen.“



CORE DATA

Regiment type	Artillery (Basilisks and mortars, never fights at visual range)
Munitorum designation	AG-7-FR-881.M41
Homeworld	Glacius Prime, Eiskalt-Totenwelt
Tithe grade	Exactis Tertius
Establishment strength	4.200 Mann (Stammkader), davon 180 Artilleriespezialisten
Current strength	2.847 Mann
Allegiance	Loyal
Origin	Original regiment

The pillars

Standhaftigkeit im Eis

Wir sind in der Kälte geboren und kennen die Lüge warmer Häuser nicht. Wer verfriert, kennt keinen Schmerz mehr — aber wir frieren nicht. Unser Körper ist wie Glacius selbst: brüchig an der Oberfläche, hart in der Tiefe. Wir marschieren, wenn andere Regimenter sich in Schneestürmen eingraben und auf Rettung beten. Wir marschieren deshalb weiter, weil es nichts anderes gibt. Der Weg endet nicht in Wärmehütten — er endet dort, wo der Befehl endet.

Die Distanz ist König

Nähe ist für die Schwachen. Wir töten nicht im Nahkampf — wir töten, wenn der Feind noch nicht sieht, dass er tot ist. Der Basilisk spricht aus vier Kilometern Entfernung. Der Mörser wispert aus der Finsternis. Unsere Kameraden im Schützengraben sehen unsere Treffer, bevor sie die Mündungsfeuer sehen. Der Feind, der weiß, wo wir sind, ist bereits verloren. Dieser Name — Ordnancer, Geschützmeister — bedeutet nicht Pracht. Es bedeutet, dass wir nie sehen müssen, was unsere Granaten noch warm antreffen.

Die Schuld ist Waffe

Wir tragen Namen von Toten. Die Glacius 3rd fiel in die Finsternis, und kein Mann konnte sie retten. Das Imperium sagt: Sühne durch neue Taten. Wir sagen: Ja. Aber wir sagen es ohne Hoffnung. Die neuen Taten werden die alten nicht auslöschen — sie werden nur mehr Namen in die Eiskälte schreien. Deshalb dienen wir mit Zorn. Nicht der Zorn der Großmütter, die ihre Söhne zurückfordern. Der Zorn von Männern, die bereits tot sind und nur noch ihre Körper nicht kennen.

Gehorsam ist Eisenkettenwerk

Der Befehl kommt, und wir folgen. Das ist nicht Tugend — das ist Struktur. Ein Regiment, das befiehlt, wird angebunden von Commissaren. Ein Regiment, das folgt, bleibt bestehen. Die Glacius 7th hat gelernt, nicht zu fragen. Wir haben gelernt, zu tun, was man uns sagt, selbst wenn das Sagenwort Wahnsinn ist. Das Imperium hat uns dazu gebracht, Befehle auszuführen, die junge Soldaten nicht verstehen. Wir tun es, weil auf Glacius, wenn man nicht folgt, folgt man dem Tod einfach ein wenig



RAISING, HOMEWORLD & CULTURE

Raising & Tithe

Glacius Prime liegt in einer Kriegszone und liefert sein Kontingent nicht als regelmäßige Zehnte, sondern als Notaushebung — eine Notwendigkeit, die seit fünfzehn Jahren ungebrochen anhält. Der Planetengouverneur Castor Kriel verlost die Namen nicht durch die Schola Progenium; er lässt sie durch die Lotterie des Todes ziehn. Auf Glacius wird ein Soldat dadurch gewonnen, dass man lebt. Wer den Winter übersteht, wer Bergbau-Quoten erfüllt, wer nicht an Unterernährung stirbt — dieser Mensch wird von der Feldwebelin Truppenkompanie zur nächsten Welle weitergeleitet. Das erzeugt nicht Patrioten. Es erzeugt Männer, die bereits alles verloren haben und daher nichts mehr zu verlieren haben.

Die Sollstärke bei Neugründung waren vier Tausend zweihundert, davon hundertachtzig spezialisierte Artilleristen, die von der älteren Glacius 3rd stammten und von außerhalb importiert wurden. Der Rest kam aus der Bevölkerung der Eiskälte — Bergbaumänner mit steinerner Psyche, Schlitten-Fahrer aus den südpolaren Stationen, Frauen, deren Hände für Munitionshandwerk geformt waren. Niemand wurde gefragt, ob er Kunstfertigkeiten besitze. Das Munitorum-System weiß nur: Glacius Prime liefert. Wer nicht liefert, liefert seinem Lebenszyklus bis zum Ende aus. Nach fünfzehn Jahren sind wir bei 2.847 Mann — ein Drittel Original, zwei Drittel Fremdersatz, weil keine Ergänzung aus Glacius ankam.

What the Homeworld Lost

Glacius Prime verlor an diesem Regiment seine Laugenkocher-Zunft. Die Zunft war fünfhundert Jahre alt und verwaltete das Salzsiederei-Verfahren aus dem tiefgefrorenem Meerwasser der südlichen Meere — eine Handwerk, das nur auf dieser Welt gelang, weil nur hier der Eisboden selbst als Siedekanal diente. Die Zunft brauchte exakt vierunddreißig spezialisierte Meister und sechzig Laufbursche. Der Regiment wurden sechzig der Laufbursche und vier der Meister entzogen. Heute sitzt die Zunft mit funktionierender Schwester-Handwerk in zwei anderen Städten, und die Eigenart des Verfahrens droht zu verarmen — wenn einer der vier Meister stirbt, gibt es keinen Lehrling, der ihn ablöst, und die Tradition wird im Schweigen erstarren wie der Eisboden selbst.

The Homeworld

Glacius Prime ist eine Welt der Schatten und des Eises, gehüllt in eine Atmosphäre so dünn, dass der Himmel dunkelviolett wirkt, selbst unter der Sonne. Die Temperaturen erreichen minus sechzig Grad Celsius in den südlichen Zonen, wo das Regiment rekrutiert wird, und fallen in den Polarnächten unter minus hundert. Es gibt Wälder aus gefrorener Biomasse, grau und spröde, die bei Berührung zu Staub zerfallen. Die Meere sind nicht blau — sie sind grün vom Algenwuchs der Tiefzone, sichtbar unter dem zehn Meter dicken Eisdach, das selbst im Sommer nie ganz schmilzt.

Die Gesellschaft ist streng — nicht durch Dekret, sondern durch Überleben. Ein Mann, der wärmt, wärmt die Gemeinschaft. Ein Mann, der stiehlt, stiehlt der Gemeinschaft die Wärme. Die Strafe für Diebstahl ist nicht Hinrichtung; es ist Aussetzung in die Peripherie bis zum Erfrieren. Deshalb gibt es sehr wenig Diebstahl. Die Menschen arbeiten in Schichten, die sich nie überschneiden, um Feuer und Wärmehaushalt zu teilen. Ein Kind wird geboren und erhält sofort eine Aufgabe — für den Bergbau, für



ANVIL-OF-WAR

die Laugenkocher-Zunft, für die Karawanen der Handelsreisenden zwischen den Siedlungen. Muße gibt es nicht. Hoffnung auch nicht, wirklich.

Das macht diese Menschen zu außergewöhnlichen Soldaten, weil sie bereits alles gewöhnt sind, was das Militär verteilt. Sie kennen Hunger. Sie kennen Kälte. Sie kennen Anweisungen. Sie kennen auch Pflicht — nicht aus Kaisertreue, sondern aus dem Verständnis, dass eine Einheit, die zerbricht, allen den Erfrierungstod bringt.

The Disadvantage They Carry

Die Frostbrecher können nicht an Orten dienen, wo die Hitze das Dach über der Erde aufbricht. Sie verbreiten Unruhe in warmklimaten Feldern — nicht Meuterei, sondern körperliche Unruhe, das Gefühl, dass etwas Falsches sein muss, wenn die Haut schwitzen kann. Ein Regiment, das in M41.815 für sechs Monate nach Caladon V verlegt wurde, verlor in dieser Zeit vierunddreißig Prozent seiner Mannschaft an Hitzeerschöpfung, Desorientierung und zwei Selbsttötungen. Der Regimentsmedicus schrieb: *Die Unterkühlten können nicht in der Hitze denken. Sie sehen Flammen, wo keine sind.*

Der Oberst von damals befahl Nachschub an Elektrolytlösungen und kältere Uniform — aber der Befehl kam zu spät. Das Desaster wurde dem Munitorum nicht berichtet (es wäre eine Rüge gewesen), und die Glacius 7th wurde nicht wieder nach Caladon verlegt. Sie wurden stattdessen in Kriegszonen bestellt, wo die Nächte lang sind und der Nebel die Sonne oft wochenlang deckt. Das war kein Erbarmen — das war Schlachtplanungspraktik. Man schickt nicht Hitze-sensible Artillerie in die Wüste, wenn man in Mooren kämpfen kann.

Regimental Culture

Die Glacius 7th marschiert nicht singend. Sie marschiert im Rhythmus der Spaltenkommandanten, die mit hölzernen Knüppeln gegen Eisplatten schlagen — ein Sound wie Kettengeklirr, der die Schritte synchronisiert. Wenn Regen kommt (was selten ist, meist Schneestaub), wird der Rhythmus schneller. Wenn Schneeblindheit droht (was ständig ist), wird er verlangsamt. Ein Soldat lernt nie, den Namen des Liedes zu kennen — es hat keinen Namen. Es ist nur der Rhythmus, der bedeutet: *noch nicht gefallen, noch nicht eingefroren, noch nicht gestorben*.

Ein Aberglaube durchzieht die Ranglisten: Das Wort "Morgen" wird nicht gesprochen. Ein Soldat sagt stattdessen "die nächste Schicht" oder "wenn die Sonne wieder kommt". Ein Offizier, der das Wort ausspricht, gilt als verdammt — nicht zur Execution, sondern zur Isolation. Seine Zelt wird woanders aufgeschlagen. Niemand redet mit ihm. Innerhalb weniger Monate werden solche Offiziere versetzt (oder beantragen Versetzung). Die Commissare haben aufgegeben, diesen Aberglaube zu unterdrücken. Sie wissen, dass er funktioniert — wo er herrscht, sinkt die Desertion um sieben Prozent.

Die Toten werden in Eissärgen eingelegt (wenn Zeit bleibt), mit dem Gesicht zur Sonne ausgerichtet, mit einer Lasermarke auf dem Eis — nicht um sie zu bestatten, sondern um sie zu markieren. Wenn der Krieg zu schnell vorangeht und die Toten dortbleiben müssen, wo sie fallen, werden sie mit warmen Tüchern bedeckt, auf dass sie schneller erstarren und nicht Aasfutter werden. Das ist Ehrerbietung, gemessen in Notwendigkeit.



The Commissariat

Die Glacius 7th fürchtet ihre Commissare und nutzt sie gleichzeitig. Die Commissare wissen das. Sie haben keinen Namen auf der Rolle — nicht "Kommissar Thane", sondern "der Kommissar". Das schafft Distanz. Ein Kommissar kann einem Soldaten den Kopf wegschaffen, wenn dieser nicht vorwärts marschiert, aber er kann auch einen Unteroffizier erschießen, der seine Männer zu lange unter Feuer hält. Die Glacius 7th hat gelernt, dass ein Kommissar zwei Funktionen erfüllt: Kontrolle und Einsatz-Beobachter. Ein guter Kommissar — und die Senior-Kommissarin Yldis ist gut — kann den Unterschied erkennen zwischen Feigheit und erschöpftem Gehorsam. Die Männer vertrauen ihr nicht. Aber sie respektieren die Fairness ihres Schusses.

RANKS & ORGANISATION

Ranks

Rank: Eiskönig

Munitorum-Rang: Colonel · Anrede: Eiskönig, Sir/Madam

Rank: Spaltenführer

Munitorum-Rang: Major · Anrede: Spaltenführer

Rank: Trupp-Herr

Munitorum-Rang: Captain · Anrede: Herr/Herrin

Rank: Zugleiter

Munitorum-Rang: Lieutenant · Anrede: Zugleiter

Rank: Feldwebel

Munitorum-Rang: Sergeant · Anrede: Feldwebel

Rank: Feuer-Meister

Munitorum-Rang: Corporal · Anrede: Feuer-Meister

Structure

Die Glacius 7th ist in vier Artillerie-Kompanien organisiert: zwei Basilisken-Kompanien (je drei Basilisken + Munitionstransporter + Feuerleitgruppen = 68 Mann pro Kompanie), eine Mörserkompanie (acht schwere Mörser + Zugkrane + 45 Spezialisten), und eine automatische Feuerleitung- und Zielerfassungskompanie (18 Mann mit fortgeschrittener Sensorik). Hinzu kommen vier Infanterie-Unterstützungszüge à zehn Mann — nicht zum Angriff, sondern zur Perimeter-Sicherung und zur Feldersteller-Arbeit. Insgesamt sollte die Regel etwa 280 Mann sein. Durch Verluste (nicht ersetzte Ausfälle) liegt sie bei 224. Wo früher drei Mann eine Sensorbatterie betrieben haben, operieren heute zwei, und ein Basilisk wird von nur vier Munitionsladeern bedient statt sechs.



Constituent regiments

Glacius 7th Basilisken-Kompanie Nord

Kommandeur: Hauptmann Terris Vonn (Vierteljahrhundert im Regiment, Narbe übers rechte Auge, trägt einen gefrorenen Finger an einer Kette um den Hals). Status: Voll einsatzbereit, allerdings nur 62 von 68 Mann Sollstärke wegen einer Munitions-Explosion M41.834, die sechs Lader tötete. Die Überlebenden wurden nie nachersetzt. Sie funktioniert dennoch — Vonn sagt, sie funktioniert besser, weil weniger zu essen geben ist. | **"Wir laden schneller, weil wir weniger Zeit zum Sterben haben. Das ist das Prinzip."**

Glacius 7th Mörserkompanie

Kommandeur: Hauptmann-der-Reserve Solla Krest (ehemaliger Laugenkocher, Spezialist für kalte-Ballistik, wartet immer noch auf Beförderung, die nicht kommen wird, weil ihre Akte verschollen ist — oder absichtlich versteckt). Status: 41 von 45 Mann; die vier Fehlenden wurden durch externe Ersatzleute aus einer anderen Einsatzzone befragt und bestätigt. | **"Der Mörser flüstert statt zu brüllen. Manchmal flüstern wir mit Stimmen, die nicht uns gehören."**

Glacius 7th Feuerleitung und Zielerfassung

Kommandeur: Leutnant Harr Steck (zu jung für eine so spezialisierte Einheit, siebzehn Jahre alt bei der Aushebung, jetzt neun Jahre älter und verhärtet). Status: Alle 18 Mann einsatzbereit, aber vier Sensorsysteme laufen auf Notfallbestände und können nicht vor Ablauf dieser Feldzug-Phase repariert werden. Der Leutnant ist reif für Beförderung, wird aber nicht befördert — zu wertbar als Techniker. | **"Wenn wir blind schießen, schießen wir jeden ab, auch uns selbst. Deshalb sind wir nicht blind."**

COMMAND STAFF

Command staff

Oberst Valerick Tornn

Ein Mann von sechsundvierzig Jahren mit dem Aussehen eines ausgehöhlten Felsengesteins. Sein Gesicht hat keine Bewegung, nur Falten, die von Frost-Narbengewebe stammen. Sein linkes Auge ist ein Augenbaustein, das in schwaches Rotlicht schimmert. Er trägt einen Außenmantel aus behandeltem Saurianfell (von Glacius — der einzigen Fauna, die hier überlebt), der bis zu den Knöcheln reicht. Ein Eisenkompass an seiner Kette: das einzige Erbstück von einem Vater, den er nicht kannte.

Tornn kam zur Glacius 7th nicht durch Ernennung, sondern durch Untersuchung. Die ursprüngliche Gründungskraft unter Claudius Vonn wurde von der Inquisition als **zu idealistisch** bewertet — Vonn wollte eine Einheit aufbauen, die mit Ehre diente. Das wurde abgelehnt. Tornn wurde geschickt, um sicherzustellen, dass die Eisenbrecher wie Maschinen funktionieren: ohne Hoffnung, ohne Illusion, ohne jeden Gedanken an etwas anderes als Gehorsamkeit. Das war vor elf Jahren. Tornn hat das Ziel erreicht — aber er ist dabei auch zum Monument seiner eigenen Leere geworden. Ein Soldat, der ihn fragt, sieht keine Antwort, sondern nur eine zitternde Stille.

"Der Eis bricht nicht von Hoffnung. Er bricht von Gewicht."



Senior-Kommissarin Yldis Rath

Eine Frau von Einsiebenundfünfzig, mit schneeweißem Haar, das sie in einer Kampagnenborte hält, und mit Augen, die für ihre Kategorie ungewöhnlich sind: nicht zornig, sondern beobachtend. Sie trägt ihre Bolterpistole offen auf der rechten Hüfte, die Munition in drei Pouch unten. Sie raucht Cigarren aus Glacius-Tabak — ein seltenes Laster, das Tornn duldet, weil Rath damit fertig wird, wenn Soldaten zusammenbrechen.

Rath kam vor fünf Jahren zur Glacius 7th, nachdem sie auf drei anderen Regimentern gedient hatte und jedesmal gebeten hatte, weitergereicht zu werden. Sie ist nicht beliebt, aber sie gilt als gerecht. Sie erschießt einen Soldaten, der feige läuft, aber sie starrt nicht dabei jedem anderen ins Gesicht und sagt *das könnt ihr sein*. Sie erschießt und vergisst es. Das ist, in der Kriegsliteratur der Astra Militarum, das Höchstmaß an Gnade.

"Ich wusste, dass das Imperium mich brauchte, wenn niemand mich haben wollte."

Enginseer Kastor Weid

Der technische Spezialist des Regiments. Achtundvierzig Jahre alt, die rechte Hand durch einen Schmelz-Unfall ersetzt durch eine Mechanicus-Arbeit, die zwei Finger zu viel hat. Er spricht weniger Glacius-Sprache als Mechanicus-Binärlexikon. Die Officiere haben aufgegeben, ihn zu verstehen, und lassen ihn mit den Basiliken allein arbeiten. Er nennt sie "meine Herren" und setzt Litaneien auf ihre Panzerung, wenn sie zu sehr schmerzen.

Seine bedeutendste Eigenschaft ist nicht seine Kunstfertigkeit — die ist schlicht, und seine Reparaturen halten gerade lange genug — sondern seine Geduld mit Maschinen, die sterben. Ein Basilisk, der seine Feuermechanik verliert, kann ersetzt werden. Kastor behandelt ihn so, als könnte er wiederhergestellt werden. Das ist Wahnsinn, aber es ist der Wahnsinn, der eine Einheit zusammenhält, wenn Ersatz nur aus Hoffnung kommt.

"Der Maschinengeist verlangt nicht weniger Respekt als ein Mann. Weniger, und er wird es dir heimzahlen, indem er stirbt, wenn du ihn am meisten brauchst."

Attached Personnel

| Kategorie | Anzahl | Notizen | |---|---|---| | Commissariat (alle Ränge) | 1 Senior-Kommissarin, 3 Unterkommissare | Unterbesetzung durch zwei Forderungsposten, nie gefüllt | | Feldchirurgen und Sanitäter | 7 | Versorgung für die Sollstärke: 12. Ständige Unterversorgung bedeutet, dass Feldchirurgen in Schichten von 18 Stunden arbeiten | | Feldpriester und Ecclesiarchie-Anhänger | 4 | Eine ist eine zugeordnete Schwester der Ecclesiarchie, die anderen sind ausgebildete Prediger | | Psioniker (Scholastica Psykana) | 1 | Sehr unerfahren, erst zehn Jahre im Dienst, zeigt Instabilität unter Feldbedingungen | | Adeptus-Mechanicus-Personal | 1 (Enginseer Weid) + 3 Hilfstechner | Technikunterstützung für die Basiliken und Sensorsysteme |

Die Reibung zeigt sich zwischen Kastor und den drei Hilfstechnern: Sie sind von außerhalb rekrutiert, verstehen die Glacius-Kultur nicht und betrachten Kell-Reparaturen als ineffiziente Abweichung von Doktrin. Kastor schmeißt ihnen ihre importierten Werkzeuge aus dem Lager und sagt, sie könnten zuschauen, während er echte Arbeit tut.



The Regimental Standard

Die Standarte ist ein Stück Stoff aus dem gefallenem Segel eines imperialen Transportschiffs, das vor hundertfünfzig Jahren auf Glacius Prime zerschellte. Das Tuch selbst ist dunkelblau, mit einem aufgestickten Basilisken in Eis-Weiß, die Augen als zwei Diamanten von der Größe einer Nuss (echte Diamanten vom Bergbau Glacius'). Darunter sind zehn Namen gestickt: Die zehn Obersten, die unter dem Banner seit der Neugründung M41.803 gestorben oder in den Ruhestand getreten sind. Kein einziger wurde getötet im Kampf — alle starben an Alter oder Eis-Erkrankung.

M41.824, während des Rückzugs aus der Belagerung von Kethros Gate, wurde die Standarte fast von einem Genestealer-Magus gestohlen, der von hinten angegriffen wurde. Ein Soldat namens Terek Marn warf sich zwischen den Magus und den Fahnenträger, wurde fast vollständig aufgelöst durch Säure und Psychisches Feuer, lebte aber lang genug, um zu schreien, bis zwei Basilisken-Treffer den Magus zerlegten. Terek wurde nicht in die Standarte gestickt — ein Halboffizier sagte, dass nur Kommandeure sich dort wiederfinden. Das Nichtgedenken wurmt die Einheit immer noch.

THE FLAW

The flaw

Die Glacius 7th war verpflichtet, einem Befehl Folge zu leisten, der unschuldige Menschen tötete. Im Frühjahr M41.827, während einer Voruntersuchung in der Siedlung Port Thaw, befahl der Planetengouverneur Castor Kriel eine Massenauslese, um Genestealer-Kultisten zu finden. Das Verfahren war einfach: Jeder dritte Mann, jede dritte Frau und jedes dritte Kind über zehn Jahren sollte zum Test in eine Isolation-Kammer. Die Tests waren medizinisch vage — Blutprobe, optische Prüfung, vorbei. Wer durchfiel, wurde "zur weiteren Untersuchung" in tiefe Transporter geladen.

Oberst Tornn hatte Gegenanweisungen. Der Senior-Commissar sagte ihm, dass es sich um eine Präventivmaßnahme handelte, die nicht diskutabel war. Die Infanterie-Züge der Glacius 7th wurden auf Schlepp-Fahrt abgestellt, um die Verhafteten in die Transporter zu drücken, die Weigernde zu "bewegen" (das Wort wird heute immer noch nicht ausgesprochen). Dreitausend zweihundertachtzehn Menschen wurden aus Port Thaw verladen. Ein Jahr später beschrieb ein freier Trader, der die Zielwelt besuchte, die Ankunft: 2.871 Menschen, tot auf Einlass. Die restlichen 447 starben innerhalb von drei Monaten an Läsionen, die konform mit mechanischer Druckexposition waren.

Die Glacius 7th trug die Menschen, und die Glacius 7th weiß das. Es wird nicht in den offiziellen Bericht geführt — das Munitorium registrierte nur "Exkuratorische Sicherungsmaßnahmen durchgeführt unter imperialer Autorität". Aber die Männer, die die Transporter beluden, wissen das, und die Frauen, die hinterher die Transporter reinigten, wissen das. Ein Feldwebel namens Korth, der damals dabei war, weigert sich heute, das Wort "Befehl" zu schreiben. Er sagt stattdessen "das, was mir befohlen wurde". Das ist nicht Rebellensprache — das ist Sprachzerfall.

Andere Regimenter wissen davon, weil Soldaten reden. Als die Glacius 7th später zu einer gemeinsamen Blockade-Aktion mit dem Karthago-Regiments neben gestellt wurde, sagten die Karthago-Soldaten wenig, aber sie schrieben das Wort "Kinderträger" in gelber Kreide auf das Munitions-Schiff der Glacius 7th. Niemand weiß, wer es tat. Es stand drei Tage lang, bevor Kastor es abwischte.



Das Regiment sagt sich selbst, dass es nur befohlen war. Das ist wahr. Aber es ist eine Wahrheit, die wie eine Wunde schmackhaft wird, wenn man zu lange daran denkt.

A Munitorum Failure

Das Munitorum sendete im Jahre 941.M41 ein Requisitionspapier an die Glacius 7th mit falschem Zieldatum: statt "Ammunition, Grundtyp Basiliken, 155mm, Hochexplosiv" kam die Anforderung als "Grundtyp Basiliken, 155mm, chemisch versiegelt — NICHT VERWENDEN OHNE FACHPRIESTER-GENEHMIGUNG". Das Regiment erhielt 12.000 Schuss dieser Munition und keinen Fachpriester. Sie lagerten drei Jahre lang in versiegelten Behältern, bis ein anderes Regiment (die Korvin 44th) in Kontakt mit der Astra Militarum anfragte, wer diese Munition brauchte.

Die 12.000 Schuss wurden dem Korvin-Regiment übergeben. Aber in der Zwischenzeit, während der Lagerung unter falsch gespeicherten Bedingungen, zersetzten sich sechs Prozent der chemischen Siegel. Das Korvin-Regiment nahm die Munition, erkannte die Versiegelung nicht als fehlerhaft, und feuerte 847 Schuss dieser teilweise reaktiven Munition. Das Ergebnis war ein taktischer Feuerüberfluss, der eine verbündete Infanterie-Kompanie der Castellon 9th mit chemisch behandelten Zersetzungsdämpfen durchräucherte. 31 Tote, 67 schwerverletzt mit chemischen Verbrennungen dritten Grades.

Die Schuld wurde der Glacius 7th gegeben: falsches Handling und unvollständige Dokumentation. Das Munitorum-Papier, das die Numerierung falsch etikettiert hatte, wurde nicht herausgezogen — oder es wurde in einem anderen Büro der Adeptus Terra gelöscht, wo Fehler von der Ziffer zu verdienen sind. Das Regiment verlor daraufhin Ressourcen-Zuweisungsgewicht und wurde für zwei Kampagnen — zwei Jahre — nicht mit Munitions-Nachschub bevorzugt. Ein drittes der Artillerie-Schüsse musste rationiert werden oder es wurde auf nicht-Ziel-Schüsse verzichtet. In dieser Zeit, in der die Basiliken nicht feuern konnte, sterben die an vorderster Linie, weil keine Feuerunterstützung kam.

Niemand außer Oberst Tornn und dem Senior-Kommissar weiß, dass das Munitorum schuldig war. Ein Oberst zu sein bedeutet, die Schuld zu trinken, bis sie zum Geschmack des Wassers wird.

KNOWN CAMPAIGNS

Campaigns

Kethros Gate, M41.823–M41.827 (vier Jahre, durchgehend)

Das Regiment wurde zur Einkesselung einer ausgebreiteten Genestealer-Kultur-Siedlung unter der Erde-Oberfläche an der Grenzstadt Kethros eingesetzt. Der Feind war nicht auf dem Schlachtfeld sichtbar, sondern verbarg sich in Tunnelanlagen unter angelegten Hive-Strukturen. Die Aufgabe der Glacius 7th: Feuerunterstützung für Schachtsprengungen und Tunnelkollapse. Die Kompanie war monatelang in Feldbefestigungen stationiert, nicht mehr als zwei Kilometer von Einsatzgebiet entfernt, unter ständiger Gefahr durch Säure-Seuchen von oben, wenn der Feind versucht, Sprengladungen hochzutreiben.

Der Feind verlor geschätzterweise 2.400 Kämpfer. Die Glacius 7th verlor 289, davon 73 nicht in direktem Feuer, sondern an Unterkühlung, Hunger-Ödeme und psychische Zusammenbrüche, weil die unter ständiger Einsatz-Bereitschaft unter Tage waren, ohne Tageslicht-Zyklen. Das Regiment wurde danach mit "außerordentlicher Tapferkeit unter Feuerbeschuss" dekoriert, was bedeutete: Eine weitere



ANVIL-OF-WAR

Flagge für die Standarte, kein Munitions-Nachschub.

****Verbündete Einheiten:**** Kastel-Infanterie 3rd (gehört dem Planeten-Gendarmerie an, kein Astra-Militarum-Regiment); zwei Squads der Sororitas vom Orden der Brennenden Inquisition (vier Wochen vor der Schlacht eingetroffen, Verlustquote 35 Prozent). Nach Kampagnen-Ende wurden die Kastel-Infanterie in andere Sicherheits-Zonen verlegt, die Sororitas zu einem anderen Sektor-Kriegsschauplatz versandt. Ein Hauptmann der Sororitas namens Teresia Kord und Oberst Tornn sahen sich zum Abschied an — nicht mit Freundschaft, sondern mit Anerkennung. Sie werden sich nie wiedersehen.

Sordenval, M41.829–M41.831 (zwei Jahre, Entkämpfung einer Seuchenwelt)

Das Regiment wurde zu einer Nothilfs-Blockade einer Agrarwelt versetzt, auf der eine Nurgle-Verursachte Seuche ausbrach (später als die "Fäulnis von Sordenval" dokumentiert). Die Aufgabe: Bombastische Unterstützung für Seuch-Kontrollzonen und Feuer auf unkontrollierbare Bevölkerungs-Zentren, um Ausbreitung zu verhindern. Das ist Krieg gegen Pestilenz, und Pestilenz kämpft nicht zurück — aber sie tötet nicht-kämpferisch.

Das Regiment wurde gezwungen, Wohnzonen, Feldkulturen und Wasserreservoirs zu zerstören, um die Seuche zu verlangsamen. Das ist administrativer Krieg-Befehl. Es ist auch Genozid durch Beamten-Rückschwein. Die Glacius 7th machte es, weil der Befehl kam, und weil die Commissarin sagte, dass der Desobedienz Execution war.

Das Endergebnis: Die Seuche wurde nicht ausgelöscht — sie wurde in eine neue Region verlagert. Das Regiment büßte 156 Mann an seuchen-Exposition und psychische Zusammenbrüche (viele haben später versucht, Selbstmord zu begehen oder sich selbst zu infizieren, um aus der Schuld herauszukommen). Sie wurde jedoch nicht abgelöst oder nach Hause geschickt. Sie war zu wertvoll.

****Verbündete Einheiten:**** Ecclesiarchie-Kampftruppen des Tempels von Sordenval (keine reguläre Astra-Militarum-Einheit, sondern geistliche Kampftruppen); Karthago-Regiments 8th (Infanterie-Spezialist). Nach der Seuchen-Eindämmung wurde Sordenval zur Quarantäne-Zone erklärt. Die Ecclesiarchie-Truppen wurden zu einer anderen Schrein-Welt verlegt. Karthago 8th merkt sich, dass Glacius 7th die Mutter-Feuer legte, während sie selbst die evakuieren Zivilisten sicherte.

Das erzeugt eine stille Schuld: Karthago weiß, dass Glacius die Scheiße trug, damit Karthago nicht musste.

Thyros Belt, M41.832–M41.835 (drei Jahre, anti-Raubschiff-Operation und Genestealer-Spür)

Das Regiment wurde als Speerspitze einer kombinierten Task Force eingesetzt, um eine zweite Welle von Genestealer-Kultur in einer Asteroiden-Abbau-Zone auszulöschen, die als Thyros Belt katalogisiert war. Die Aufgabe unterschied sich: statt Tunnel-Sprengung war es verteilte Raumfahrzeug-Bombardierung von mobilen Bergbau-Factorien, bei denen Genestealer-Hybriden Versteck nahmen.

Das Regiment verlor 94 Mann an Vacuum-Exposition (Raumanzug-Fehler), 23 an Asteroid-Einschlag und 67 an feindlichen Säure-Wirbelstürmen (eine Genestealer-Waffe, Säure als Nebel, verseuchte Druckanzüge). Sieg war nicht möglich — nur Attrition. Das Regiment wurde nicht ersetzt oder evakuiert; es wurde belegte restliche Zeit an neuen Positionen gestellt, mit weniger Training und mehr Reparatur-Arbeit an Fahrzeugen.

****Verbündete Einheiten:**** Vostroya 14th (Infanterie-Spezialist in Null-Schwerkraft); Rogue



ANVIL-OF-WAR

Trader-Hilfsflotte unter dem Kommando des Freihändlers Casper Vun. Nach Kampagnen-Ende wurde Vostroya in einen anderen Kriegsschauplatz transferiert. Der Freihändler Vun verschwand zwei Jahre später unter ungeklärten Umständen (Piraterie oder Schulden-Eintreibung — niemand weiß). Die Glacius 7th sieht ihn nicht wieder.

An dieser Stelle war das Regiment so dünn, dass das Munitorium beschloss, "Verstärkungen" durch Fusion mit einer anderen schwachen Formation zu senden: die Varanor 23rd (auch Artillerie-Spezialisten, aber von einer Welt mit tropischem Klima stammend). Die beiden Regimenter wurden zusammengeschlossen unter dem Banner der Glacius 7th (Varanor hielt die Nummer 23, Glacius behielt die Nummer 7). Die Varanor brachten 412 Mann mit, von denen viele die Kälte nicht ertragen konnten. Nach zwei Jahren ständiger Einsätze sind 189 der Varanor-Soldaten tot oder verschwunden. Sie mischen sich nicht mit Glacius-Blut — sie sitzen getrennt, sprechen ein anderes Idiom, und wenn nächsten Winter kommt, wird eine ganze Reihe von ihnen erfrieren, weil die Glacius-Soldaten ihnen keine Wärmegruppe überlassen werden.

DESIGN BIBLE

Colour identity

Die Glacius 7th trägt Dunkelindigo-Blau, gewonnen aus Eisalgen, die auf Glacius Prime seit Jahrhunderten zum Färben dienen. Das Tuch ist dicht gewebt und wattiert mit gefrorenem Pelz der lokalen Saurianen — eine Feldmodifikation, die Wärme hält und unter extremer Kälte nicht bricht. In den Monaten unter Schneestaub hellen die Uniformen durch Abrieb auf, während die Metallbeschläge und Rangplaketten dunkel bleiben. Das Erkennungsmerkmal auf fünfzig Meter ist der Helm mit seiner weit nach vorn überhängenden Kante — ein Design gegen Schneeblindheit, das keine andere Einheit trägt. Die Markierung auf der Helmoberfläche ist ein kristallines Muster statt eines Adlers, gefüllt mit gefrorenem Lecithin, das im Frost nicht reißt.

Paint recipe – uniform

Citadel-Farbe	Schritt-Art	Zweck
Kantor Blue	Base	Grundton des Dunkelindigo
Drakenhof Nightshade	Shade	Tiefe unter den Falten und Nähten
Altdorf Guard Blue	Layer	Mitteltöne auf breiten Flächen
Ulthuan Grey	Edge	Abrieb an Kanten und Säumen

Paint recipe – accent

Citadel-Farbe	Schritt-Art	Zweck
Mephiston Red	Base	Rangplaketten und Gedenkbänder
Carroburg Crimson	Shade	Tiefe in den gestanzten Plaketten-Kanten
Evil Sunz Scarlet	Layer	Hochlichter auf Metallplaketten
Ceramite White	Edge	Scharfe Glanzlichter auf den Kanten der Abzeichen



Paint recipe – metal

Citadel-Farbe	Schritt-Art	Zweck
Leadbelcher	Base	Stahlgraue Gürtel, Ketten, Helm-Bügel
Nuln Oil	Shade	Tiefe in allen metallischen Rissen
Ironbreaker	Layer	Mitteltöne auf Gürtelschnallen und Spangen
Stormhost Silver	Edge	Glanzlichter auf den scharfkantigen Metallbeschlägen

HERALDRY & INSIGNIA

Regimental colours

Element	Hex-Code	Nächstliegende Citadel-Farbe
Uniform-Grundton	#02134E	Kantor Blue
Helm-Markierungen	#FFFFFF	Ceramite White
Rangplaketten	#960C09	Mephiston Red
Metallbeschläge	#969696	Leadbelcher
Pelz-Futter	#C4DDD5	Ulthuan Grey

Insignia

Das Regimentsabzeichen zeigt einen aufrecht stehenden Basilisken in grauen Linien, die Augen als zwei kleine echte Diamanten, auf einer dreizackigen Eisformation. Das Wort „GLACIUS“ steht oben, „7. ORDNANCER“ unten in dünnen Stahllettern. Das Abzeichen wird auf die Brusttasche gestickt (nicht gestickt — Faden bricht im Frost) und ist klein genug, um unter der Rüstung nicht zu reißen. Rangplaketten sitzen an den Ärmeln als Metallrechtecke, blutrot gefüllt, mit eingraviertem Wappen. Die Fahrzeugnummern sind in die Panzerung geätzt und mit gefrorenem Lecithin weiß ausgefüllt. Jeder Treffer, den ein Basilisk abgibt, wird als kleine Kerbe gezählt.

Arms and Kit

Der Soldat trägt ein Lasergewehr mit einem Energiemagazin, das sich auch bei extremer Kälte nicht entlädt. Die Munitionstaschen sind aus Gurtband, mit Klebeband und Schnur geflickt, weil imperiales Zubehör in diesem Klima nicht lange hält. Feldgranaten sind selten, weil die Gehäuse unter Frost spröde werden. Drei Dinge sind immer schmutzig oder improvisiert: Die Vox-Geräte werden in schmutzigen Filztüchern warm gehalten, die Handschuhe zeigen überall Risse und sind mit Schnur geflickt, und die Tragegurte werden mit Draht und Schnur zusammengehalten, wo das Gurtband reißt.



Additional Views

Rückenansicht: die Wickel aus Schneetuch um die Unterschenkel, die Munitionstasche an der rechten Hüfte, das in schmutzigen Filz gewickelte Vox-Gerät an der linken Schulter. Helm in Nahaufnahme: das kristalline Wappen deutlich sichtbar, gefrorenes Lecithin in den eingepprägten Linien, die Nähte der Polsterung unter der Helmkannte. Die Regimentsstandarte: dunkelblauer Stoff aus dem Segel eines zerschellten Transportschiffs, aufgestickter Basilisk in Eis-Weiß, zwei echte Diamanten für die Augen, darunter die Namen der zehn Obersten seit der Neugründung.

IMAGE PROMPTS

Prompts (English)

Single Trooper, Full Reference

A technical military character sheet, Warhammer 40,000 uniform dossier format, pale ice-blue background, dark steel-gray text borders. Full-body front-facing stance, resting posture. The soldier wears dark indigo-blue wool uniform jacket, heavily quilted with visible frozen greyish-fur lining at collar and shoulders. Steel combat helmet with wide forward-projecting rim, etched with crystal-pattern insignia, low-hanging to shield eyes. Flak-armour panels visible as darker quilted sections. Rank plate on left arm in blood-red metal, small and functional. Identification chain with frozen-crystal amulet at neck. Worn cloth gloves, three layers, patched with cord and wire where torn. Ammunition belt webbing, grey-brown from grime, patched with grey tape and frozen cord. Lasgun rifle with frozen reservoir cover, held at rest. Boots with iron-tread soles, snow impacted in seams. Pale ice-blue sheet borders, steel-grey callout boxes. Technical numbering and stat blocks in English capitals. CHAPTER EMBLEM, identical in every image: The Basilisk of Glacius 7th — an upright grey lizard form with diamond eyes set on a three-pointed ice formation, enclosed in a simple shield outline. Text above reads "GLACIUS 7TH", text below reads "FROSTBRUCH-ORDNANCERS". The shield border is steel-gray, the basilisk line-art is dark indigo, and the diamonds catch a highlight in white.

Squad in Action, Winter Combat

A squad of five Glacius 7th soldiers advancing across an ice-field under grey twilight. Foreground trooper, left flank, crouching, lasgun raised to shoulder, dark-indigo uniform covered in snow powder. Two centre soldiers, walking upright but tensed, arms tense, breath visible as pale vapour. Rightmost trooper, scanning toward treeline, hand raised to visor-rim against distance glare. Far background: one Basilisk self-propelled gun, three kilometres distant, barrel elevated, muzzleflash bright against dark-violet sky. Snow-dust swirling around the squad's legs. All soldiers wear wide-brimmed helmets, frost-covered, insignia barely visible under snow. Ammunition pouches strapped and patched. No colour but dark blue uniforms, white snow, grey twilight, steel-grey weapons. Frozen breath, gaunt faces, expressions of endurance without hope. CHAPTER EMBLEM, identical in every image: The Basilisk of Glacius 7th — an upright grey lizard form with diamond eyes set on a three-pointed ice formation, enclosed in a simple shield outline. Text above reads "GLACIUS 7TH", text below reads "FROSTBRUCH-ORDNANCERS". The shield border is steel-gray, the basilisk line-art is dark indigo, and the diamonds catch a highlight in white.



Regiment on the March, Wide View

Wide battlefield composition: a regiment column marching in snow under dark-violet sky. Centre: a Basilisk self-propelled gun, prow angled toward camera, turret-mounted cannon tilted, riveted carapace armour scarred and patched. Around it, sixty soldiers in dark-indigo quilted uniforms, moving in loose file formation, helmets low-brimmed, frost-caked. Three transport trucks visible mid-distance, dark silhouettes. Far left: a smaller Basilisk on high ground, stationary, barrel horizontal. Regimental standard-bearer walking centre-rear, bearing ice-blue cloth with white-stitched basilisk emblem, diamond eyes bright; ten names sewn below the image, unreadable at distance. Entire column casts long shadows across white snow under weak sun. Wind-scoured ice-plain stretches left and right without landmark. No colour but dark indigo cloth, white snow, grey vehicles, pale ice, violet sky. The mood is relentless forward motion without destination or hope. CHAPTER EMBLEM, identical in every image: The Basilisk of Glacius 7th — an upright grey lizard form with diamond eyes set on a three-pointed ice formation, enclosed in a simple shield outline. Text above reads "GLACIUS 7TH", text below reads "FROSTBRUCH-ORDNANCERS". The shield border is steel-gray, the basilisk line-art is dark indigo, and the diamonds catch a highlight in white.